

Dämpfer für Vaduz

Volleyball 2.Liga: Aufstiegsspiel Gruppe E: VBC Aadorf - VBC Vaduz (3:1)

AADORF - Im ersten Aufstiegs-spiel mussten sich die Damen des VBC Vaduz nach 81 Minuten geschlagen geben. Das aggressiv spielende Team aus Aadorf war vor allem in den beiden letzten Sätzen zu stark für die Vaduzerinnen. Mit einem klaren Sieg am nächsten Sonntag ist der Aufstieg jedoch immer noch realisierbar.

Der Auftakt in den ersten Satz gelang den Vaduzerinnen nicht. Mit einem so starken Gegner hatte Vaduz nicht gerechnet. Vor allem die starken Services Aadorfs sorgten immer wieder für Annahmeschwächen bei den Residenzlerinnen. Durch diese Ungenauigkeiten kam Vaduz bald in einen Rückstand, der nur noch schwer aufholbar schien. Beim Stand von 8:13 nahm Trainer Vlado Tallo eine Auszeit, um seinen Spielerinnen die eigenen Stärken noch einmal aufzuzeigen und die Nervosität zu nehmen. Im weiteren Verlauf zeigte sich ein ausgeglichenes Spiel mit teilweise sehr langen Ballwechseln. Obwohl sich die Vaduzer Damen bis zum 22:22 herankämpfen konnten, gelang Aadorf der äusserst knappe Satzgewinn mit 27:25.

Das ausgeglichene und hart umkämpfte Spiel zeigte sich auch im zweiten Satz. Die hochkochenden Emotionen in der kleinen Halle zeigten nun deutlich, warum es in diesem Spiel ging. Sowohl auf und neben dem Feld wurde bei jedem



Besonders bei den Annahmen hatten die Damen des VBC Vaduz Probleme und verloren letztendlich mit 1:3.

Ball mitgefiebert. Gute und schlechte Phasen wechselten sich auf beiden Seiten ab. Doch diesmal hatten die Vaduzerinnen den längeren Atem und konnten den Satz mit 23:25 für sich entscheiden.

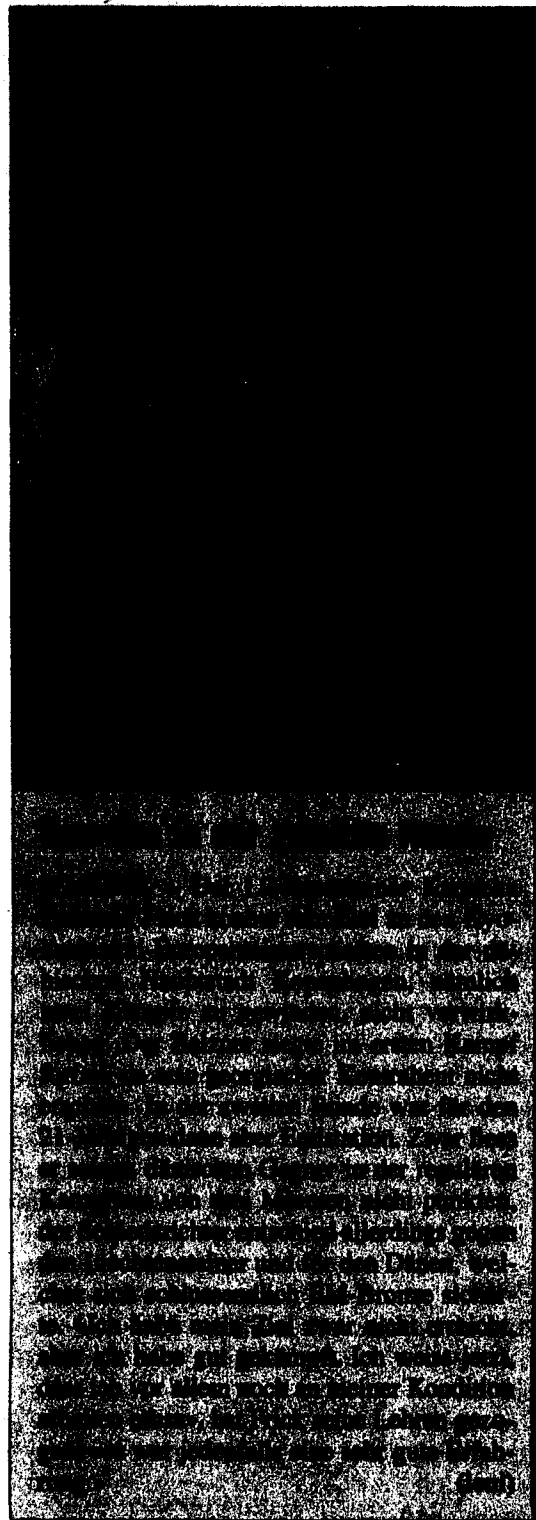
Aadorf macht Druck

Leider begann der dritte Satz ähnlich wie der erste. Aadorf machte mit den Aufschlägen erneut Druck, so dass auf Vaduzer Seite im Angriff kein Abschluss gefunden werden konnte. Die VBCV-Damen konnten zwischenzeitlich zwar bis auf wenige Punkte herankom-

men, doch reichte es am Ende nicht mehr (25:17). Im entscheidenden vierten Satz kämpfte Vaduz von Anfang an. Obwohl Aadorf zu Beginn noch mit zwei Punkten in Führung gehen konnte, sah es ab Mitte des Satzes ganz nach einem Satzgewinn für die Vaduzerinnen aus. Leider mussten sie die Führung beim Stand von 17:20 unglücklich abgeben. Der Ausgleich zum 20:20 gab dem Heimteam noch einmal einen Aufschwung, der die verunsicherten Vaduzer Damen überrumpelte. Mit drei Eigenfehlern schenken sie dem Gegner den Satzgewinn

(25:22) und somit auch das Spiel. Die Chance zum Aufstieg in die 1. Liga ist Dank des wichtigen Satzgewinnes jedoch immer noch in Reichweite. Mit einem klaren Sieg am kommenden Sonntag gegen Wetzikon könnten sie den Aufstieg aus eigener Kraft schaffen. (jb)

Aadorf - VBC Vaduz 3:1 (25, -23, 17, 22)
 VBC Vaduz: Hasler V., Blank J., Robb L., Frommelt I., Horanska J., van Wijk E., Mähr B., Hasler K., Biedermann E., Tschirky P., Notaro S.; Coach: Tallo, V.
 VBC Aadorf: Hasler C., Hagen R., Wüest S., Kessler N., Hillmann E., Lombardi S., Lehmann D., Eigenmann C., Hofstetter L., Aubry S., Capassi M., Betz L.; Coach: Eigenmann, K.
 Nächstes Spiel, Sonntag 17. April (17 Uhr): VBC Vaduz - VBC Wetzikon LG Vaduz



Ein Hauch von Kleinstaatenspielen

Osterlager der Leichtathletik-Schule in Schaan ein voller Erfolg



Das traditionelle Osterlager der Leichtathletik-Schule in Schaan fand riesigen Anklang und begeisterte die rund 50 Schülerinnen und Schüler.

SCHAAN - 50 Schülerinnen und Schüler der LA-Schulen der Turnvereine Schaan, Eschen-Maurin, Triesen, Salaz-Hong und Gams absolvierten im beliebten Schülerlager ihren ersten Zahnkampf.

Das vor bald 10 Jahren ins Leben gerufene Schüler-Lager entstand auf Initiative der Leichtathletik-Leiter der Liechtensteiner Turnvereine und wird vom Liechtensteinerischen Turn- und Leichtathletikverband (LTLV) unterstützt. Der LTLV ist bestrebt, innerhalb des Verbandes Strukturen und Grundlagen für die leistungsorientierte Leichtathletik zu schaffen. Aus diesem Grund liegt diese Arbeit an der Basis auch allen Vereinen sehr am Herzen.

Mittlerweile erfreut sich dieses Lager immer grösserer Beliebtheit. Während in den letzten Jahren rund 30 Kinder dabei waren, wollten dieses Jahr fast doppelt so viele in

den Genuss dieser spannenden Trainingswoche kommen. Auch die Leiter können die Wichtigkeit einer gesunden sportlichen Basis nur unterstreichen. Es gelang ihnen in dieser Trainingswoche einen optimalen Mix aus Leistung, Freude und Begeisterung zu erzielen.

«Es wird uns vor allem in den Schülerlagern bewusst, wie wichtig das einfache Laufen, Springen und Werfen in der sportlichen Grundausbildung. Auch das Einüben der Technikgrobformen der verschiedenen Leichtathletikdisziplinen nimmt einen hohen Stellenwert in dieser Altersstufe ein», bestätigt Helen Bischofberger und ergänzt, «in den Lagern können auch wir Leiter einen sehr wertvollen Erfahrungsaustausch machen, denn in der Regel sind wir mit unseren kleinen Gruppen alleine.»

Insgesamt standen 6 Leiter die ganze Woche im Einsatz. Dazu das Küchenteam und einige Hilfsleiter

zur Unterstützung. Von 9.30 bis 16.30 Uhr herrschte jeweils Hochbetrieb auf der Schaaner Rheinwiese. Einzig am Mittwoch war es etwas ruhiger in Schaan. Da stand ein Besuch in der Kletterhalle Sargans auf dem Programm. In zwei Gruppen wurden die Kinder in die Geheimnisse um Griffe, Seil und Karabinerhaken eingeweiht.

Am Donnerstag übten sich die Kids zudem im Orientierungslauf. Es galt, in Teams 8 Posten auf dem Areal der Schaaner Rheinwiese möglichst schnell zu finden. Die restliche Zeit war mit dem absolvieren des «Superzahnkampfes» ausgefüllt.

Kleinstaatenspiele in Schaan

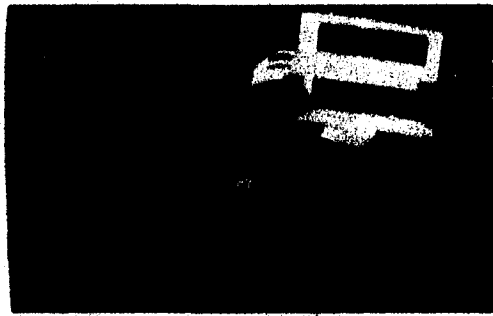
Dieser «Superzahnkampf» hatte es denn auch in sich. Unter diesem Motto bestritten die Kids der 8 Kleinstaatenspieler Teams 10 Disziplinen. Es waren die 4 Leichtathletik-Einzeldisziplinen Weit-

sprung, Sprint, Ballwurf und 1000 m, sowie 6 Teamwettkämpfe, in denen die Teamleistung gewertet wurde. So war denn neben dem Können, in den bunt gemischten Teams, auch Zusammenarbeit und Glück gefragt, wenns ums Sammeln der Punkte ging.

Sieg für Luxemburg

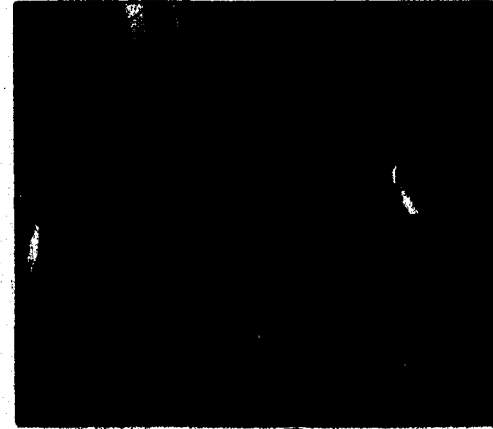
Umso mehr waren alle gespannt, als am Freitagnachmittag nach offiziellem Einmarsch und Vorstellen der Teams, zum Abschluss der Woche die Siegerehrung stattfand. Das Team Luxemburg gewann vor Malta und Liechtenstein. Erfreulicherweise machten auch sehr viele Eltern den Nationalteams ihre Aufmerksamkeit. So lebten im Sportplatzgebäude der Rheinwiese in Schaan unter den Schülern gar die Kleinstaatenspiele wieder etwas auf und ein gelungenes Lager fand einen würdigen und begeisternden Abschluss. (PD)

LEICHTATHLETIK

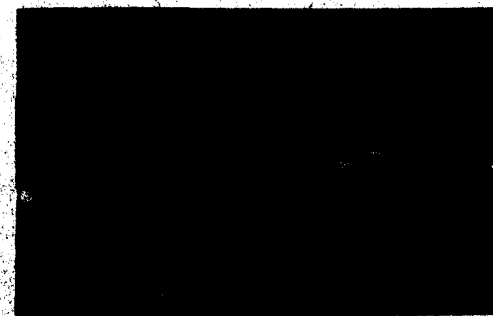


Das siegreiche Team «Luxemburg».

Osterlager in Schaan, Mannschaftswettkampf
 1. Luxemburg (Dominik Wolf, Fabio Vogt, Manuel Hug, Tamera Spiess, Luisa Boss, Stefanie Verling/Bild) 1004 Punkte. 2. Malta (Tabitha Glaimo, Daniela Büchel, Florin Negele, Laura Rheinberger, Fabian Malin, Giovanna Ladner) 1095. 3. Liechtenstein (Melanie Eberle, Livio Scalet, Alexandra Weiss, Nara Glaimo, Jakob Matt, Joel Glaimo) 1199. 4. Monaco (Theresa Hülhe, Pietro Marazza), Ramona Eberle, Kathrin Berginz, Monique Brauchli, Janette Mayer) 1237. 5. Zypern (Philipp Bislin, Kerstin Hirzel, Martin Malin, Mario Marazza, Laura Vogt, Antonia Marzer, Hannah Sele) 1608. 6. San Marino (Theresa Banzler, Julia Kaufmann, Melanie Vogt, Jonas Oepelt, Alexandra Bislin, Olivia Kindic) 1474. 7. Andorra (Ramona Bertoldi, Franziska Ladaer, Michelle Brauchli, Julia Marock, Raphael Schwendliager, Sarah Marock) 1524. 8. Island (Marina Meyer, Anita Berginz, Chiara Mündle, Giuliano Meyer, Melanie Büchel, Kerry-Anne Koren, Niklas Marzer) 1896.



Die Kids in der Kletterhalle in Sargans.



Die Leiter des Osterlagers in Schaan.